



Protokoll

der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 03. Dezember 2018,
im Gemeindehaus Münchenwiler

Traktanden:

1. Budget 2019 / Steuerfuss 0,207
 - a) Genehmigung des Abschreibungssatzes und der Abschreibungsdauer des per 01.01.2019 bestehenden Verwaltungsvermögens nach HRM2
 - b) Genehmigung Budget 2019
 - c) Genehmigung Steuersatz 2019
2. Verschiedenes / Informationen

Es sind 12 stimmberechtigte Personen und ein Gast anwesend. Auf die Wahl eines Stimmenzählers wird verzichtet.

Entschuldigt: --

Die Präsidentin eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden.

Die Versammlung wurde gemäss OgR 30 Tage zum Voraus im Amtsanzeiger Laupen, Nr. 44 vom 01.11.2018 publiziert – mit einer Wiederholung des Inserates am 29.11.2018, ebenso im Dezember Bulletin.

Das Protokoll der Versammlung vom 29.04.2018 lag während 30 Tagen in den Gemeindeverwaltungen von Münchenwiler und Clavaleyres zur Einsichtnahme auf (04.05.-04.06.2018). Der Kirchgemeinderat genehmigte das Protokoll an seiner Sitzung vom 19.06.2018.

1. Budget 2019 / Steuerfuss 0,207

B. Winkelmann erklärt einleitend die Änderungen von HRM1 zu HRM2, welches mit dem Budget 2019 wirksam wird. So musste vor der Budgetierung erst ein neuer Kontenplan erstellt werden, da der neue Kontenrahmen nach einem neuen Nummernkonzept funktioniert. Diverse bisherigen Konten wurden aufgesplittet, da sich der neue Kontenplan detaillierter präsentiert. Diese Aufspaltung macht ein direkter Vergleich vom Voranschlag 2018 zum Budget 2019 deshalb sehr schwierig.

Neben dieser Aufspaltung von Konten erfolgt eine wesentliche Änderung bei den Abschreibungen, die neu linear berechnet werden. Zudem werden ab 2019 die Steuern der natürlichen und juristischen Personen separat ausgewiesen.

Das Budget 2019 weist keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Voranschlag 2018 auf. Es wird ein Aufwandüberschuss von Fr. 6'912.— budgetiert. Die Sekretärin beantwortet Fragen zu einzelnen Budgetposten.

1.a) Genehmigung des Abschreibungssatzes und der Abschreibungsdauer des per 01.01.2019 bestehenden Verwaltungsvermögens nach HRM2

Das Verwaltungsvermögen wird nach HRM2 neu linear abgeschrieben. Wegen der Umstellung von HRM1 auf HRM2 muss das per 1.1.2019 bestehende Verwaltungsvermögen gem. AGR über mindestens 8 Jahre und maximal 16 Jahre abgeschrieben werden.

Der KGR empfiehlt der Versammlung, eine Abschreibungsdauer von 10 Jahren, was einem Abschreibungssatz von 10 % entspricht, gutzuheissen.

Die Versammlung stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

1.b) Genehmigung Budget 2019

Das vom KGR unterbreitete Budget 2019 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 6'912.— wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

1.c) Genehmigung Steuersatz 2019

Der unveränderte Steuersatz von 0,207 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Investitionen:

Die im 2019 durch die KG nötige Anschaffung kann an dieser Stelle noch nicht definitiv vorgelegt werden. Per 1.1.2019 gibt es Änderungen der Funk-Frequenzbänder, was für die KG bedeutet, die Funkmikrofone in der Kirche anzupassen. Im Moment liegen drei Offerten vor, die aber nicht miteinander vergleichbar sind, weil nicht von jedem Anbieter dieselben Arbeiten vorgenommen werden. Eine Offerte ist noch ausstehend. Für die Anpassungen muss die Kirchgemeinde ein Maximalbetrag von Fr. 3'200.— investieren, welche im Budget 2019 unter «Abschreibungen» einberechnet sind. Der Betrag liegt gem. OgR, Art. 16 d) in der Kompetenz des Kirchgemeinderates.

Die Präsidentin beantwortet Fragen zu den Anpassungen der Funkmikrofone. Der Rat wird sich für die Offerte entscheiden, die das beste Preis-/Leistungsverhältnis bietet.

2. Verschiedenes

- U. von Niederhäusern informiert über ein wiederum tolles Ergebnis beim Glühwein- und Punschverkauf am Weihnachtsmärit und dankt allen Beteiligten.
- Sie berichtet von der gelungenen Seniorenreise, die im Juni ins «Bürgisweyerbad» geführt hat. Zudem hat am 6. November der erste Seniorennachmittag in dieser Wintersaison stattgefunden. «Stockhorn-Housi» sorgte bei den Anwesenden für Lacher.
Am kommenden Samstag findet die Adventsfeier statt. Nach dem Mittagessen wird das Jodler-Terzett Freiburghaus die Senioren und Seniorinnen musikalisch unterhalten.
- S. Aegerter teilt mit, dass je 3 Kinder der Klassen 5H und 6H mit dem K UW begonnen haben. Am 9.12. findet ein Familiengottesdienst mit den K UW Schülern zum Thema Abendmahl statt.
- Die Präsidentin informiert die Versammlung, dass sich der Rat in den letzten Monaten intensiv mit der Frage «Wie geht es nach dem Ende der Legislatur 2019 im KGR weiter?» beschäftigt hat. Die Mitglieder haben sich u.a. auch erste Überlegungen zu einer möglichen Fusion gemacht, haben dann für intensivere Gespräche mit refbejuso Kontakt aufgenommen. Herr Marthaler und Frau Trachsel nahmen sich unseren Überlegungen, Wünschen, Problemen an. Es zeigte sich bald, dass eine Fusion das Sinnvollste wäre und wenn, dann nur mit der KG Murten. Nach reiflicher Überlegung hat der Rat jedoch den Fusionsgedanken wieder beiseitegelegt, da die Befürchtung gross war, den Dienstbarkeitsvertrag durch eine Fusion nichtig zu machen. Der Rat war sich zu dem Zeitpunkt einig, sich auf Münchenwiler zu konzentrieren und den Rat per 01.01.2020 auf 3 Personen zu verkleinern und damit auch finanziell schlanker zu werden.

G. Gasser ist der Meinung, dass unsere KG auf Dauer nicht überlebensfähig und deshalb baldmöglichst eine Fusion mit Murten anzustreben sei.
Y. Suter unterstützt diesen Vorschlag. J. Truog empfiehlt, nicht zu lange mit einer Kontaktaufnahme mit den nötigen Stellen zu warten.
U. von Niederhäusern teilt mit, dass sie sich beim Regierungsstatthalteramt bezgl. den Möglichkeiten/Schwierigkeiten des Dienstbarkeitsvertrages bei einer Fusion erkundigt habe und die Antwort erhielt, dass eine Fusion deswegen auch möglich sei.
P. Suter bedenkt, dass bei einer allfälligen Fusion der KGR personell nicht reduziert werden sollte, da die Ressourcen für den ganzen Prozess nötig seien. Y. Suter rät, sich sämtliche mögliche Hilfe bei den Kantonen Bern und Freiburg zu holen.
J. Schluop schlägt vor, dass die KG an der KGV im Frühling 2019 das Thema Fusion traktandiert und bis dahin informelle Abklärungen zu tätigen. Der Rat nimmt diesen Auftrag entgegen.
- Die Präsidentin dankt allen Anwesenden für das Interesse am Anlass. Weiter dankt sie Peter Vogt und den Ratskolleginnen, den Frauen vom Seniorenteam, der Katechetin, Barbara Schellhammer, den Organistinnen, dem Pfarrteam Murten und Claudia Rickli für den Sigristendienst.

Ebenfalls verdankt wird der Einsatz von Y. Suter, J. Schluep und der Schlossleitung für das Erhalten der alten Linde im Schlosspark.
Ein grosses Merci geht auch an alle, die in irgendeiner Weise mitgearbeitet haben und nicht namentlich erwähnt wurden.
Die Präsidentin schliesst die Versammlung und lädt zum anschliessenden Apéro.

Ende der Versammlung: 21.30 Uhr

Die Präsidentin:

Die Protokollführerin: